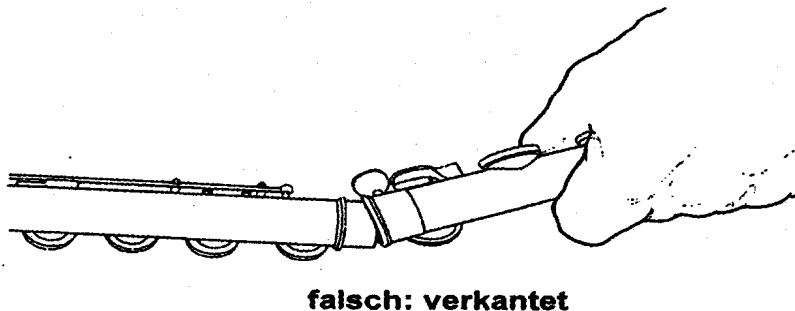
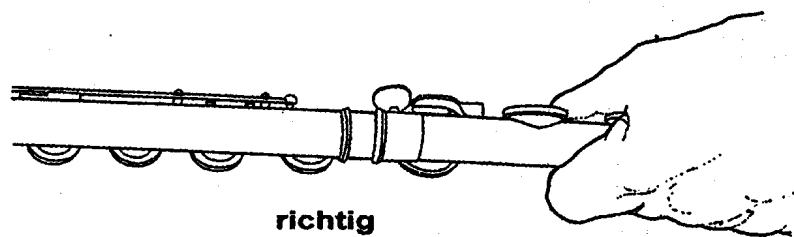


Pflegeanleitung für die Querflöte

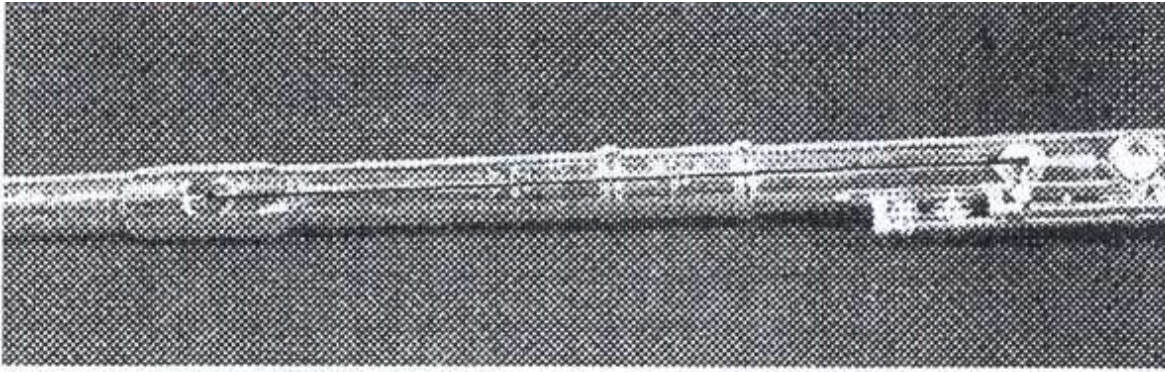
1. Das Zusammensetzen der Flöte

Die Flöte besteht aus drei Teilen: dem Kopfstück (mit Mundplatte), dem Mittelstück (langes Teil) und dem Fußstück (kurzes Teil). Das Kopfstück wird in die große Steckverbindung des Mittelstücks hineingesteckt, das Fußstück auf die *kleine* Steckverbindung aufgesteckt. Man sollte die Teile unter Drehbewegungen zusammenfügen und darauf achten, dass man sie möglichst nicht verkantet.



Dabei bitte das Mittelstück am oberen Ende (große Steckverbindung) anfassen, um möglichst keinen Druck auf Klappen und Achsen auszuüben - diese könnten sich sonst verbiegen. Beim Fußstück lässt es sich kaum vermeiden, die Klappen zu berühren, da das untere (klappenfreie) Ende recht kurz ist. Bitte vorsichtig sein!

Man setzt die Flöte so zusammen, dass das Anblasloch und die erste kleine Klappe auf einer Linie liegen. bzw. so, wie die LehrerIn es markiert hat (Tesa).



Die Achse der Fußstückmechanik soll etwa auf die Mitte der „d-Klappe“ ausgerichtet sein.

2. Halten, Tragen, Hinlegen

Man sollte sich angewöhnen, bei (längeren) Pausen die Flöte senkrecht vor dem Körper zu halten und sie dabei am Mittelstück - oberhalb der Mechanik! - zu fassen. Diese Haltung ist vor allem wichtig beim Gehen in Räumen, um nirgendwo anzustoßen. Auch sollte man die Flöte nur so hinlegen, dass sie nicht übersteht: Stühle, Notenpulte und Tischecken sind denkbar ungeeignet. Das Gleiche gilt natürlich für Betten, Sofas und Sessel! **Bitte die Flöte immer mit den Tonlöchern nach oben ablegen.**

3. Auseinander nehmen, Reinigen

Nach dem Spielen sollte man die Flöte mit Drehbewegungen auseinander nehmen (auch hier wieder vorsichtig sein mit der Mechanik!). Die einzelnen Teile werden nun mit Hilfe des beiliegenden Putzstabes und einem Tuch (kein Silberputztuch, sondern ein oft gewaschenes, nicht mehr faserndes Taschentuch) von innen ausgewischt: Das Tuch in den Stab einfädeln und über die Stabspitze schlagen, so daß der ganze Stab umhüllt ist. Dann werden das Mittel- und Fußstück der Flöte mittels Durchschieben des Stabes gereinigt. Beim Kopfstück muss der Stab vorsichtig eingeschoben werden bis er die Abschlusscheibe berührt, dann dreht man ihn ein paar Mal herum und zieht ihn wieder heraus. (Im Kopfstück befindet sich der Stimmkork der Flöte, der sich bei zu starkem Druck nach oben verschieben kann.) Auch von außen sollte die Flöte (vor allem bei stark schwitzenden Händen) regelmäßig abgewischt werden, da sich sonst durch den aggressiven Handschweiß die Versilberung der Flöte (die meisten Schülerflöten sind versilbert) mit der Zeit ablösen kann: Dazu nimmt man ein Silberputztuch, haucht die glatten Teile der Flöte an und reibt sie ab. (Bitte nicht zwischen den Klappen und in der Mechanik putzen - das ist Sache des Flötenbauers!)
Polster bestehen aus elastischem Material und reagieren auf Feuchtigkeits-

schwankungen. Feuchte Polster können kleben und schmatzen, was zugleich ihre Lebensdauer mindert. Sie können mit saugfähigem Papier (z.B. mit ungummiertem Zigarettenpapier), das man mit der Klappe kurz andrückt ein wenig getrocknet werden. Falsch wäre es freilich, die Polster in der Sonne oder auf der Heizung auszudörren oder die Flöte ständig offen liegen zu lassen: zu trockene Polster werden hart.

Wenn man die Flöte nach dem Auswischen noch einige Minuten im geöffneten Kasten liegen lässt, trocknet sie ausreichend.

4. Reparieren und Ölen

Treten technische Probleme mit dem Instrument auf, sollte man sich möglichst an die Instrumentallehrkraft wenden. Diese wird dann entscheiden, ob es sich um kleine Korrekturen - herausgesprungene Federn, verstellte Schrauben - handelt, die selbst behoben werden können oder ob man einen Instrumentenmacher aufsuchen muss. Ölen sollte man grundsätzlich der Werkstatt überlassen, die man im Abstand von ca. 2-3 Jahren aufsuchen sollte, um das Instrument überprüfen zu lassen.

5. Transport

Achtung: Beim Radfahren die Flöte niemals im Fahrradkorb oder auf dem Gepäckträger, sondern immer im Rucksack oder in der Schultasche auf dem Rücken transportieren! Die feine Mechanik verträgt keine Erschütterungen!